

931. Singin In The Rain

Hintergründe von S. Radic

Singin' in the Rain (in Deutschland auch als *Du sollst mein Glücksstern sein* veröffentlicht) ist ein US-amerikanisches Film-Musical aus dem Jahr 1952.

Der Film stellt einen absoluten Höhepunkt des Genres dar, das zu Beginn der 50er Jahre seine Blüte in dem Hollywood Studio-System erlebte. Die temperamentvollen Tanz- und Musikszenen ergeben eine perfekte Symbiose aus spielerischer Präzision, ironischer Brechung und übermütigem Elan. Das Musical spielt seine überbordenden Möglichkeiten an Sets und Dekors lustvoll aus und entführt die Zuschauer durch die Verlegung der Handlung zu einem wichtigen Augenblick der Filmgeschichte. Gleichzeitig leistet es sich eine intelligente Reminiszenz an die eigene Vergangenheit des Kinos. Die stilvolle Spielfilmregie von Stanley Donen und die energiegeladene Regie der Tanzszenen durch Gene Kelly ergänzen sich kongenial. Kelly, der eher sportlich, effekt- und komikbezogen choreographierte, repräsentierte einen modernen Typus Tänzer und erwies sich als der rechtmäßige Erbe des eleganten Tänzers Fred Astaire.

Der gleichnamige Song, der im Film von Gene Kelly gesungen wird, stammt eigentlich aus dem Jahre 1929. Gesungen wurde er damals im Film *Hollywood Revue Of 1929* von Cliff Edwards, der vielen unter dem Namen Ukelele Ike besser bekannt ist.

Das Titellied ist übrigens auch in einer weiteren bekannten Szene der Filmgeschichte zu hören. Im Film *Uhrwerk Orange* von Stanley Kubrick singt die Hauptfigur, gespielt von Malcolm McDowell, das Lied während einer drastischen Darstellung eines Raubüberfalls. Der Abspann des Films ist zudem mit dem von Gene Kelly gesungenen Original unterlegt.



Eine fantastische Idee stellt die Szene dar, wo Gene Kelly den Song mit dem Regenschirm im Arm durch den Regen singt und dabei einen gekonnten, und damals sehr beliebten, Step-Tanz in allen Variationen vollführt.



Gene Kelly (1912-1996) war ein US-amerikanischer Schauspieler, Regisseur, Sänger, Tänzer und Choreograph. Kelly, irischer Abstammung, war bereits ein Broadway-Star, als er 1941 einen Filmvertrag bei MGM erhielt. Er entdeckte das Medium Film als geeigneter für seine Choreographie-Ideen als die Theaterbühne. Gene Kelly blieb bei MGM und revolutionierte das Filmmusical bzw. den Tanzfilm mit Klassikern wie *Ein Amerikaner in Paris* oder *Singin' in the Rain*. Sein avantgardistischer Film *Einladung zum Tanz* von 1956 war seiner Zeit voraus, da Kelly, dank der Bluescreen-Technik, perfekt mit Zeichentrickfiguren tanzte. Neben Fred Astaire wurde er der beliebteste Tänzer Hollywoods. In einer Reihe seiner Filme wie *Singin' in the Rain* wird er als Regisseur geführt, da er für die Tanz-Szenen die Verantwortung hatte.

Der Stepptanz geht auf die 1830er Jahre zurück. Er entstand im New Yorker Stadtteil *Five Points*, wo verschiedene ethnische Gruppen zusammenkamen und Wettbewerbe veranstalteten, um ihre besten Bewegungen vorzustellen. Es kam so zu einer Fusion von afrikanischem Shuffle oder *Gummistiefel-Tanz* und irischem, schottischem und englischem *Step dance*. So entwickelte sich ein neuer amerikanischer Stil.

Das Original-Arrangement des Titels wurde hier weitgehend midimäßig "nachgebildet", wobei die Begleitphrase des Flöten-Satzes das herausragendste Merkmal darstellt. Die Melodieführung selbst ist ein interessante Phrase, welche mit gleichen Tönen einmal von oben nach unten und dann umgekehrt führt. Eine weitere, wichtige Rolle im Klangbild der Begleitung spielen die zwei verschieden geartete String-Parts: Einmal ist da die streng rhythmisch spielende Pizzicato-Gruppe (von Celli bis Violinen) und auf der anderen Seite spielen einige Strings langgezogene Singlenoten-Parts als Gegensatz dazu. Ob die Melodie-Stimme unbedingt einem Orgelsond übertragen sollte, sei dahingestellt - hier könnte man noch sehr viel Experimentieren und vielleicht eine interessante Kombination aus Sax und Orgel - oder auch nur eine Akustik-Gitarre ausprobieren!

Foxtrott, T=140

The musical score is arranged in six staves. The top staff is for Pizzicato Str. in bass clef, showing a rhythmic pattern of eighth notes with triplets. The second staff is for Ac.-Bass in bass clef, with a simple bass line. The third staff is for Strings in bass clef, with a long note in the first measure and a chord in the second. The fourth staff is for Flute in treble clef, featuring a melodic line with triplets. The fifth staff is for Glockenspiel in treble clef, with a rhythmic pattern of eighth notes and triplets. The bottom staff is for Drums in common time, showing a simple drum pattern with HiHat and Rimshot.

Programmieranweisung

Das ist einer dieser typischen Styles, welche sofort den Titel verraten: Nur hier kommt so eine volle Flöten-Phrase dauernd zum Einsatz, welche unmissverständlich jeden sofort das Hauptthema von "I'm singing in the Rain..." anstimmen lässt! Interessant ist auch der Einsatz von parallel laufenden zwei Strings-Phrasen. Eine ist im gesamten Klangbereich (Celli bis Violinen) mit Pizzicato beschäftigt, die zweite Gruppe liefert eine langgezogene Single-Note-Phrase als Gegensatz dazu. Das Glockenspiel unterstützt die Flöten. Eine Aufteilung in Main 1 und Main 2 sollte hier die Hausaufgabe sein, wobei klar ist, dass die Flöten nur im Main 2 erklingen - oder vielleicht nur als Advanced-Klang? Die Drums sind dagegen sehr einfach: Die offene und geschlossene HiHat bildet den Rahmen, den Nachschlag liefert Rimshot - und im Main 2 vielleicht als leichte